



”

Durch Weisheit wird ein Haus
gebaut und durch Verstand
erhalten.

Sapientia aedificabitur domus
et prudentia roborabitur.

(Sprüche Salomos)

”

GEDÄMMT

Gruppen Rundschau 2018

CALSITHERM®

silca
refractory solutions





Eine Musikhochschule in Berlin

Die CALSITHERM-Klimaplatte sorgt für ein behagliches Raumgefühl in der Barenboim-Said-Akademie

Eine Musikhochschule, an der Studierende aus Israel und aus arabischen Ländern gemeinsam studieren können: Dieser Traum des argentinisch-israelischen Dirigenten Daniel Barenboim und des amerikanisch-palästinensischen Literaturkritikers Eduard Said wurde in Berlin Realität.

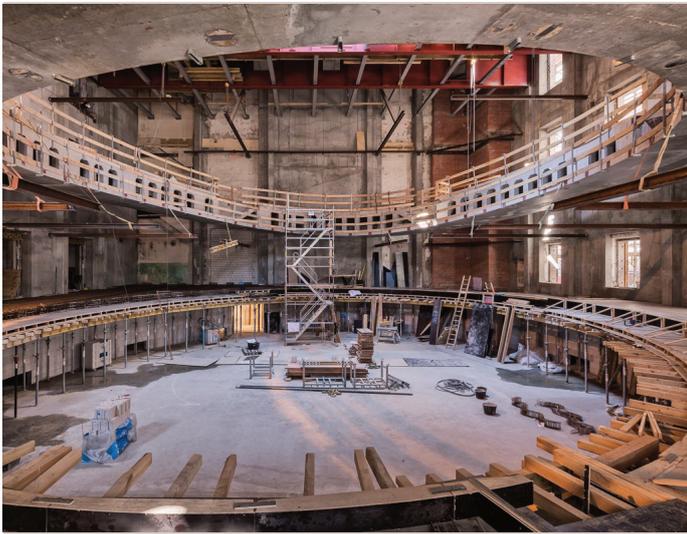
Das frühere Kulissendepot der Staatsoper Unter den Linden befindet sich in deren rückwärtig angrenzenden Bereich an der Französischen Straße. Bevor die Studierenden dieses 1951/1952 erbaute und heute denkmalgeschützte Gebäude beziehen konnten, wurde es umfangreich saniert und umgebaut. Unter anderem entstand ein imposanter Konzertsaal mit über 680 Plätzen nach einem Entwurf des Architekten Frank Gehry und ein Auditorium für 100 Studierende. Zusätzlich befinden sich in dem Gebäude über 20 Proberäume und Büros.

So wie die angehenden Musikhochschulabsolventen heute hier ihr Handwerk erlernen und das harmonische Zusammenspiel im Orchester üben, so mussten bei den Umbaumaßnahmen rund 55 Gewerke koordiniert und in Einklang gebracht werden. Auf einer Bruttogrundfläche von circa 8.400 m² und einer Nutzfläche von 6.500 m² begann im Mai 2014 der Bau. Die Akademie konnte 2016 bezogen werden und der Pierre-Boulez-Saal wurde feierlich im März 2017 eröffnet. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 35,1 Millionen Euro.

Neben 320 t Beton und 36 t Bewehrungsstahl kamen auch 1.100 m² Klimaplatte von CALSITHERM zum Einsatz. Diese wurden zum Teil in 15 m hohen Räumen verarbeitet. Auf den bis zu 80 cm dicken Wänden brachten die Verarbeiter 50 mm dicke Klimaplatte auf. Sie helfen dabei als Funktionsschicht den Isothermenverlauf, also die Raumtem-

peratur bzw. die Luftfeuchtigkeit zu regulieren.

Die CALSITHERM-Klimaplatte bestehen aus natürlichen Rohstoffen wie Kalk und Sand (Calciumoxid und Siliziumdioxid). Der mineralische Werkstoff wird in überhitztem Wasserdampf und unter hohem Druck zu winzigen Calciumsilikatkristallen ausgebildet. Die Kristalle sind über Milliarden Mikroporen miteinander verbunden und ermöglichen so die hohe Wasseraufnahme und das enorme Transportvermögen. Damit wirken die CALSITHERM-Klimaplatte enorm feuchteregulierend und vermeiden Kondensatbildung. Das trägt zur nachhaltigen Schimmelprävention bei. Selbstverständlich sind die Klimaplatte als nicht brennbarer Dämmstoff bauaufsichtlich zugelassen und vom Institut Bauen und Umwelt e.V. als umweltverträgliches Bauprodukt klassifiziert.



Wie baut man eine Ellipse? Der Entwurf des Konzertsaals ist ein Geschenk des Architekten Frank Gehry. (während der Sanierung)
Paul Boulez-Saal: 600 Sitzplätze bietet der außergewöhnliche Konzertsaal.

Bildquelle: Till Schuster, Architekturfotografie

Bereits seit über 20 Jahren werden die CALSITHERM Platten erfolgreich als feuchteregulierende Innendämmung und zur nachhaltigen Schimmelprävention eingesetzt. CALSITHERM hat somit die längste Erfahrung

im Bereich Schimmelprävention. „Wir haben uns bei der Innendämmung des Gebäudes für die CALSITHERM-Klimaplatte entschieden, weil diese für die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden am besten geeignet

ist, um ein gutes Raumklima zu schaffen. Außerdem lässt diese sich problemlos verarbeiten“, so Dipl.-Ing. Heiko Klement von der rw+ Gesellschaft von Architekten aus Berlin.

Innovation: KP-Kleber SB für gipshaltige Untergründe

CALSITHERM entwickelt sulfatbeständigen Kleber für Innenraumsanierungen

Sanierungen von Gebäuden und deren Innenräumen, die in den 1980er und 1990er Jahren errichtet wurden, stehen aktuell immer häufiger in den Auftragsbüchern von Verarbeitern. Zu dieser Zeit war es üblich, feuchteempfindliche Gipsputze zu verwenden. Häufig nutzen Sanierer bei der Anbringung von Dämmplatten auch gipshaltige Kleber. Gipsprodukte bergen das Risiko, dass die Verbindung von Wand zu Innendämmung an Tragfähigkeit verliert und sich Risse bilden können. Der Grund: Herkömmliche Kleber sind für mineralische Untergründe wie Kalk, Kalkzement oder Beton entwickelt. Sie reagieren unter Feuchteeinwirkung mit dem gipshaltigen und wasserlöslichen Untergrund. Der neu entwickelte KP-Kleber SB für Gipsputze ermöglicht ein sicheres Verkleben von Klimaplatzen, denn er ist sulfatbeständig. Diese

wesentliche Fähigkeit des KP-Klebers SB von CALSITHERM bewirkt, dass sich bei dieser Verbindung keine Salze mehr aus dem Zement lösen, die bei der Anwendung von normalem Kleber der Grund für eine Ablösung der Platten sind.

Die Verwendung des sulfatbeständigen KP-Klebers SB bietet für Verarbeiter und Bauherren

den entscheidenden Vorteil, dass der Gipsputz nicht mehr aufwendig abgenommen und die Wand nicht neu verputzt werden muss. Das bedeutet konkret eine geringere Bauzeit und eine deutliche Kosteneinsparung. Es entsteht weniger Schmutz bei bewohnten Gebäuden, ein ebenfalls wichtiger Faktor.

Natürlich innen dämmen

KP-Kleber SB

Sicheres Verkleben von Klimaplatzen auf Gipsputz!

NEU!

made in Paderborn | www.calsitherm.de